

Pressemeldung

23. März 2021



Ergebnisse der Bund-Länder-Gespräche sind ernüchternd

Zumindest der kleinste gemeinsame Nenner „Click & Meet“ hätte - losgelöst von der einseitigen Inzidenzpolitik - weiterhin fortgeführt werden sollen.

Die Ergebnisse der Bund-Länder-Gespräche vom 22. März zeigen, dass es keine konstruktive und nachvollziehbare Option für eine flexiblere Öffnungsperspektive gab. Fakt ist, dass die Anfang März vereinbarte Notbremse nach wie vor konsequent umgesetzt werden muss. Ab einer Sieben-Tage-Inzidenz von mehr als 100 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner sollen die Landkreise weitergehende Schritte umsetzen. Dies bedeutet für den Non-Food-Einzelhandel in diesen Regionen, dass Termin-Shopping (Click & Meet) nicht mehr erlaubt ist.

„Wir sind aufgrund der positiven Erfahrungen felsenfest davon ausgegangen, dass Click & Meet in der aktuellen Situation hätte weiterhin Bestand haben müssen. Click & Meet wird nur mit durchdachten und bewährten Hygienekonzepten umgesetzt. Nach zwei Wochen zumindest eingeschränkter Öffnung der Ladengeschäfte ist es für die Händler eine schallende Ohrfeige, dass sie bei einer Inzidenzwertüberschreitung von 100 zurück in den Lockdown gehen sollen“, beurteilt Christian Haeser, Geschäftsführer des Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB), die aktuelle Lage.

„Die Bund-Ländergespräche haben eine große Chance vertan, das Vertrauen der Wirtschaft und der Bevölkerung in ihre Krisenpolitik zu festigen. Es entstehen leider hinsichtlich einer möglichen Öffnungsperspektive immer mehr Fragen, als dass Antworten gegeben werden. Hierzu gehört auch die Frage danach, was mit dem ´Ökosystem Innenstadt´ langfristig passieren wird, wenn ihm weiterhin die Lebensgrundlage genommen wird?“, führt Haeser aus.

Der Handelsverband Wohnen und Büro ist die Dachorganisation des Handelsverbandes Möbel und Küchen (BVDM), des Handelsverbandes Büro und Schreibkultur (HBS) sowie des Handelsverbandes Koch- und Tischkultur (GPK). Er ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des Fachhandels der entsprechenden Branchen in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von rund 15.000 Unternehmen.

Der HWB gehört der Handelsorganisation an, an deren Spitze der Handelsverband Deutschland (HDE) mit seinen Büros in Berlin und Brüssel steht. Die Mitglieder der Fachverbände sind die Landesverbände der Handelsorganisation und damit die dort organisierten Fachhändler sowie Großhändler.

Oliver Hagemann
Referent

Frangenheimstr. 6
50931 Köln

Tel.: 0221/940 83-20

oliver.hagemann@hwb.online
www.hwb.online